

## Alte und neue Krankheiten

Wie alle Tiere haben auch unsere Bienen immer schon verschiedene Krankheiten. Ein gesundes Volk kann mit diesen Krankheiten umgehen. Schwächlich veranlagte Völker sterben nach dem sinnvollen und klaren Gesetz der Natur.

Grundlegend anders ist es bei den Parasiten und Viren, die im Zuge des hemmungslos globalisierten Handels mit Bienen aller Rassen und Arten weltweit verschleppt werden. Es handelt sich dabei um Krankheiten, welche die Europäische Honigbiene bisher nicht kannte und gegen die sie keine Abwehrmechanismen entwickelt haben. Solche Krankheiten zerstören auch in anderen Lebensfeldern die Stabilität ganzer Ökosysteme.

### Varroa Milbe

Bekanntester Vertreter dieser Krankheiten ist die Varroa Milbe.



*Varroa Milben flüchten aus Brutzellen mit Larven nach der Entfernung des Zelldeckels (A. Imdorf, CH Liebefeld)*

Die Milbe stammt von der indischen Honigbiene *Apis cerana*. Sie saugt Hämolymphe (Blut) der erwachsenen Biene und ihrer Brut. Sie vermehrt sich in den verschlossenen Brutzellen und verbreitet sich durch den Verflug



[www.BeeGood.de](http://www.BeeGood.de)

von Bienen und Drohnen (männliche Bienen) in andere Völker. Neuere Forschungen zeigen, dass die Verluste und Schäden der an Varroa befallenen Bienenvölker in hohem Maße von Virus-Sekundärinfektionen herrühren.



© [www.beeGood.de](http://www.beeGood.de)

*Elektronenmikroskopische Aufnahme der Varroa Milbe (Klaus Drysch, Tübingen)*

Verkümmerte Hinterleiber, verkrüppelte Flügel, gestörtes Sozialverhalten, Verlust der räumlichen Orientierungsfähigkeit und Anderes mehr werden durch Viren hervorgerufen.



© [www.beeGood.de](http://www.beeGood.de)

*Frisch geschüpfte Biene mit verstümmelten Flügeln und verkümmertem Hinterleib (Wolfg. Schmidt, Hechingen)*

Ohne regelmäßige Behandlungen (meist mehrfach pro Jahr) sterben die Völker innerhalb ein bis drei Jahren.

Mellifera e.V., der Träger der Aktion BeeGood, hat wiederholt Feldversuche mit nicht behandelten Völkern gemacht, die dies bestätigen. Der Verein arbeitet seit 1985 an vertretbaren, ökologischen Varroa Behandlungsverfahren und hat neue Methoden entwickelt (näheres siehe unter **BeeGood & Mellifera e.V.**).

### **Bienenstockkäfer**

Seit 1996 hat sich der Bienenstockkäfer (*aethina tumida*) von Florida aus in ganz Nordamerika ausgebreitet. Er stammt aus Südafrika und ist wahrscheinlich durch Bientransporte in die USA verschleppt worden. Im Jahr 2000 hat er Ägypten erreicht und im Jahr 2002 Australien.



*Bienenstockkäfer auf Brutwabe (Prof. Kastberger, Graz)*

Den Hauptschaden richten die Larven des Käfers an. Sie zerstören das Wabenwerk. Durch ihre Ausscheidungen wird der Honig selbst für die Bienen ungenießbar.

Um eine Einschleppung nach Europa zu verhindern, hat der Verein Mellifera e.V. im Jahr 2003 die Bienenstockkäfer Kampagne ins Leben gerufen. Dafür wurden auch die großen Imkerverbände und viele



[www.BeeGood.de](http://www.BeeGood.de)

Naturschutzorganisationen gewonnen. Die Kampagne war in mehreren EU-Ländern aktiv und hatte großen Erfolg. Ein Einfuhrstopp für Importe von Bienenvölkern und strenge Regeln für den Import von Bienenköniginnen in die EU wurden durchgesetzt. Unter [www.bienenstockkaefer.de](http://www.bienenstockkaefer.de) sind nähere Informationen zu finden.



Trotz des Einfuhrverbotes bestehen weiter erhebliche Risiken durch Sonderregelungen und illegalen Handel. Das gilt auch für andere Krankheiten, wie zum Beispiel den Kaschmir Virus oder die Tropilaelaps Milben aus Asien.

In Nordamerika, in den südlichen Ländern Europas, in China und vielen anderen Ländern gehört die bösartige Faulbrut zum Alltag der Imker und wird mit regelmäßigem Einsatz von Antibiotika bekämpft. Die deutschsprachigen und skandinavischen Länder sind eine vorbildliche Ausnahme. Hier wird die Krankheit ohne den Einsatz von Arzneimitteln beherrscht. Chinesischer Honig war bis vor kurzem wegen der hohen Antibiotika Rückstände auf dem EU Markt verboten.